

«Erinnerung und Imagination im Spielfilm» beim 1. Babelsberger Buchsalon

Als eBook ist sie still und heimlich bereits im März erschienen, am 10. Mai präsentiere ich meine Monografie *Erinnerung und Imagination im Spielfilm* dann auch der Öffentlichkeit - und zwar am 10. Mai 2022 ab 18 Uhr im 1. Babelsberger Buchsalon:

MEET ME ON THE SOFA!

Der BABELSBERGER BUCHSALON, pandemiebedingt mehrfach verschoben, findet am 10. Mai um 18 Uhr endlich statt. In der ersten Ausgabe dieses neuen Formats liest Guido Kirsten aus Étienne Souriaus *Das filmische Universum* (2020), und Maïke Sarah Reinerth stellt ihre Monografie *Erinnerung und Imagination im Spielfilm* (2022) vor.

Der erste Babelsberger Buchsalon gewährt Eintritt in eins der interessantesten Gedankengebäude zur Ästhetik des Films. Guido Kirsten stellt den von ihm herausgegebenen Band *Das filmische Universum* vor, der die filmtheoretischen Schriften des Philosophen Étienne Souriau (1892–1979) umfasst. Souriau war seinerzeit ein in Frankreich sehr bekannter und renommierter Philosoph, der sich besonders der Ästhetik und den verschiedenen Künsten widmete. Nachdem er eine Zeitlang in Vergessenheit geraten war, werden seine Schriften in jüngerer Zeit wiederentdeckt. Als «filmisches Universum» bezeichnet Souriau die Gesamtheit der vom klassischen Kino gesetzten Handlungswelten, im Unterschied zu den Universen anderer Künste und Medien. Um dieses Universum begrifflich zu fassen, hat er ein eigenes Vokabular entworfen, und nur wenige filmspezifische Wortschöpfungen haben eine derartige Karriere gemacht wie seine Begriffe des «Profilmischen» und des «Diegetischen». Der Buchsalon bietet Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre Souriaus Terminologie und sein eigenwilliges Denken kennenzulernen.

Im zweiten Teil des Abends präsentiert Maïke Sarah Reinerth ihre erste Monografie. Die beiden titelgebenden Elemente Erinnerung und Imagination sind mit dem Medium Film auf besondere Weise verbunden: Filme sind das Ergebnis kreativer Imaginationsprozesse, sie regen die Imagination der Zuschauer*innen an und können unvergessliche Erinnerungen schaffen. Vor allem aber stellen Filme und andere audiovisuelle Medien Erinnerungen und Imaginationen dar – bildlich, akustisch, narrativ, und das schon seit Beginn der Filmgeschichte. Damit lassen sie eigentlich nur individuell-subjektiv erlebbare oder sprachlich-abstrakt zu beschreibende mentale Prozesse intersubjektiv erfahrbar werden in einem Vorgang, der alles andere als trivial ist und aufseiten der Produktion wie der Rezeption komplexen Voraussetzungen unterliegt. Im Gespräch und unterstützt von Text- und Filmausschnitten gibt die Autorin Einblicke in die Theorie und Geschichte filmischer Erinnerungs- und Imaginationsdarstellungen.

Nähere Informationen zu den vorgestellten Werken finden sich hier:

[*Das filmische Universum*](#)

[*Erinnerung und Imagination im Spielfilm*](#)

Danach gibt es Gelegenheit zum Austausch bei Kaltgetränken. Kommen Sie zahlreich und beginnen Sie mit uns eine Babelsberger Tradition der anspruchsvollen After-Work-Unterhaltung im Geiste des Salons!

Ort:
Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF
Marlene-Dietrich-Allee 11
14482 Potsdam

